

Wohnen für 6,22 Euro pro Quadratmeter

Ortsentwicklung Die Kreisbau startet mit dem Bauprojekt für günstigen Wohnraum im Mössinger Draisweg.

Mössingen. 6,22 Euro: Das sei der Preis, den die künftigen Mieter pro Quadratmeter bezahlen müssen, kündigte Karl Scheinhardt, Geschäftsführer der Tübinger Kreisbaugesellschaft, an. „Wir können Gott sei Dank Fördermittel in Anspruch nehmen.“

Gestern setzte Scheinhardt gemeinsam mit Vertretern von Stadtverwaltung, Bauunternehmen und Architekturbüro den ersten symbolischen Spatenstich für das Bauprojekt im Draisweg: Insgesamt entstehen auf dem etwa 1700 Quadratmeter großen Areal auf drei Geschossen 14 Sozialwohnungen in unterschiedlichen Größen. Möglich wird die günstige Miete durch einen Zuschuss aus dem Wohnraumförderprogramm des Landes, für das mittlerweile auch Mössingen antragsberechtigt ist.

„Derzeit geht es Schlag auf Schlag“, sagte Oberbürgermeister

Michael Bulander in seiner Ansprache zum regen Spatenstechen in Mössingen in jüngster Zeit. Im Draisweg entstehe nun ein Bau, der ausschließlich dem Wohnen diene. Was bezahlbaren Wohnraum betreffe, so Bulander, könne das Haus aber nur ein erster Aufschlag sein. „Wir müssen über vergleichbare weitere Projekte nachdenken, nein, wir müssen auch handeln.“ Dem Mössinger Gemeinderat werde er demnächst vorschlagen, künftig 20 Prozent des neu entstehenden Wohnraums mit bezahlbaren Mieten auszustatten.

„Verschiedene Wohnungsgrößen in einem kompakten Baukörper“ – so beschreibt Architekt Walter Fritz den Draisweg-Bau. Ziel von Investor und Architekt ist es, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Insgesamt steckt die Kreisbau rund 3,2 Millionen Euro in das Projekt. *mosi*



Heiteres Buddeln im Draisweg (von links): Bauunternehmer Walter Edbauer, Projektbetreuerin Anja Baur, Architekt Walter Fritz, Werner Walz von der Kreisbaugesellschaft, Oberbürgermeister Michael Bulander, Kreisbau-Geschäftsführer Karl Scheinhardt und Baubürgermeister Martin Gönner.

Bild: Franke